

Destination PAY

Autor(en): **Meyer, Joël**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **184 (2018)**

Heft 7

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-813194>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrücke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Geschichte: F/A-18 und Tourbillon. Bild: VBS

planung. Um die kritische Übergangsphase, den diesjährigen Wiederholungskurs der Fo av 14 vom 16. April bis 4. Mai, zu bewältigen, fand der Truppendienst primär im Fokus der Reorganisation statt; die Ausbildung der Truppe kam faktisch erst an zweiter Stelle. Damit soll jedoch nicht gesagt sein, dass die Fortbildung der Truppe nur nebensächlich stattgefunden hat. Die Devise des Kommandanten Fo av 14 lautete unmissverständlich, «das Wesentliche gut zu leisten». Das Prädikat «gut» hiess für de Goumoëns dann auch tatsächlich gut, eine durchschnittliche Leistung würde nicht akzeptiert werden. Reduziert wurde also lediglich die Intensität, aber nicht die Qualität. Die wichtigen Grundausbildungen wurden durchgeführt und es gab genügend Handlungsraum, sich am neuen Standort einzurichten.

Leistungsmotor Miliz

Der eigentliche und alle anderen Faktoren überragende Erfolgsschlüssel dieser Reorganisation ist letztendlich das

Milizsystem. Unsere Verbände sind geschult und gedriilt, innert kürzester Zeit eine Organisation samt zahllosen Mitteln quasi aus dem Nichts aufzubauen und hochkomplexe Aufträge auszufüh-

«Die grösste Stärke des militärischen Milizwesens ist seine Flexibilität.»

ren. Das bedingt in jeder Dienstleistung eine gewisse Kreativität und eine deftige Prise Ehrgeiz. Plakativ gesagt, ist das im Sinne einer Reorganisation ein klarer Vorteil gegenüber rein professionellen Formationen, die in vorhandenen Strukturen verharren. Wer jedes Jahr auf- und abbaut, macht sich dabei auf zu erwartende Probleme gefasst und kann einschätzen, wo der Schuh wohl drücken wird. Die grösste Stärke des militärischen Milizwesens ist seine Flexibilität. Ein Eigenlob, das nicht stinkt – etliche internationale Besucher staunen abermals wieder, dass unser Vorgehen überhaupt möglich ist und welche Leistungen erbracht werden.

Der einmalige Umzug ist nun als Erfolg in die Schweizer Militärgeschichte eingegangen. Einen ganzen Flugplatzverband in einen anderen zu integrieren, war eine beträchtliche Herausforderung, eine Pionierleistung. Die Fo av 14 hat dieses Jahr eine solide Grundlage erstellt; nun gilt es, darauf weiterzubauen, sich zu perfektionieren. Diese Aufgabe übernimmt ab 2019 der neue Kommandant, Oberstleutnant Patrick Favre. Als alter Hase der 14er wird er weiterhin die Flugplatzkultur seines Verbandes pflegen. Es bleibt mit Spannung abzuwarten, was er nächstes Jahr mit seiner kleinen «Waliser Enklave» im Waadtland so leisten wird. ■



Hauptmann
Joël Meyer
S2 Fo av 14
Freier Journalist
8624 Grüt